Regierungsrat Dr. Adolf Roemer : Erziehungsdirektor des Kantons St. Gallen (Nachruf)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen**

Band (Jahr): **45/1959 (1960)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-53802

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Regierungsrat Dr. Adolf Roemer
Erziehungsdirektor des Kantons St. Gallen

Am 9. Februar 1960 starb Regierungsrat Dr. Adolf Roemer an den Folgen eines Hirnschlages.

Es ist nicht unsere Aufgabe, das reiche Wirken des verstorbenen Staatsmannes auf den verschiedenen Gebieten zu besprechen. Wir möchten nur kurz seine Verdienste um das «Unterrichtsarchiv» würdigen.

Die Erziehungsdirektoren-Konferenz ernannte Regierungsrat Adolf Roemer schon im ersten Jahre seiner Magistratstätigkeit (1936) zum Mitglied der damals von Landammann J. Müller, Näfels, präsidierten Kommission für das «Unterrichtsarchiv» und ebenfalls zum Mitglied der vom gleichen Präsidenten geleiteten Kommission für die Schriftfrage.

Zahlreiche, in den Protokollen festgehaltene Voten des Verstorbenen zeugen von seiner regen und initiativen Mitwirkung in der Konferenz. Ebenso zahlreich sind auch die Beiträge, die er schon vor der Übernahme des Präsidiums der «Archiv»-Kommission und seither noch vermehrt für das «Unterrichtsarchiv» beigesteuert hat.

Als im Jahre 1945 Landammann J. Müller, Näfels, aus der Erziehungsdirektoren-Konferenz ausschied und damit auch vom Präsidium der «Archiv»-Kommission zurücktrat, übernahm Regierungsrat Roemer das Amt des «Archiv»-Präsidenten. Zusammen mit der damaligen Redaktorin, Fräulein Dr. E. L. Bähler, war er bemüht, das Werk auszubauen und zu erweitern; im besondern nahm er sich des Verlages und der Finanzierung an.

Als die Erziehungsdirektoren-Konferenz im Jahre 1947 den Aufgabenkreis des «Unterrichtsarchiv» erweiterte und die Institution zu diesem Zweck in zwei Abteilungen gliederte (Redaktion und Zentralstelle für Dokumentation und Auskunft), erklärte sich Regierungsrat Roemer bereit, die Leitung der Zentralstelle für Dokumentation und Auskunft zu übernehmen und sie im Erziehungsdepartement St. Gallen unterzubringen.

Auf den 31. Dezember 1950 demissionierte Fräulein Dr. E. L. Bähler nach über dreißigjähriger, verdienstvoller Tätigkeit als Redaktorin des «Unterrichtsarchiv». Die Erziehungsdirektoren-Konferenz übertrug hier-

auf die Redaktion Regierungsrat Roemer, der sie bis zu seinem Tode mit großer Umsicht und Sachkunde besorgt und noch kürzlich als eine seiner schönsten Aufgaben bezeichnet hat.

Er war stets bestrebt, als Verfasser von Artikeln Mitarbeiter aus allen Teilen des Landes zuzuziehen und alle drei Landessprachen zum Worte kommen zu lassen. Das «Unterrichtsarchiv» sollte nicht umstrittene Schulprobleme behandeln, sondern vielmehr ein Bild der bestehenden Vielgestaltigkeit des Schul- und Erziehungswesens in der Schweiz auf allen Stufen vermitteln. Neben kantonalen Schulmonographien bot das «Archiv» unter der Leitung von Regierungsrat Roemer Abhandlungen über Lehrer- und Lehrmittelfragen, über neuzeitliche Unterrichtsmittel (Schulfilm und Schulfunk) und über schulsoziale Einrichtungen (Schulzahnarztdienst, Schulung der seh-, gehör- und sprachgebrechlichen Kinder, Einsatz des Autos zur Erleichterung des Schulweges usw.). Neue Schulgründungen (Kantonsschule Glarus, Zentralschweizerisches Technikum in Luzern) fanden ebenso eine Würdigung wie die Jubiläen altehrwürdiger Hochschulen (Eidgenössische Technische Hochschule, Universität Genf, Universität Basel). Laufend wurde das Verzeichnis der neuen Schulerlasse von Bund und Kantonen publiziert. Interessante Statistiken über den Schüler- und Lehrerbestand der öffentlichen Schulen aller Stufen, über die finanziellen Aufwendungen von Bund, Kantonen und Gemeinden für das Schulwesen, über die Lehrergehalte usw. ergänzten das «Unterrichtsarchiv», das mehr und mehr zu einem wichtigen Kulturdokument unseres Landes geworden ist.

Das sind einige Hinweise, welche in einem schwachen Bilde das erfolgreiche Wirken des Verstorbenen für das «Unterrichtsarchiv» zeigen. Regierungsrat Roemer verdient für dieses Wirken den Dank der Erziehungsdirektoren-Konferenz und aller Kreise, denen das «Unterrichtsarchiv» so vielseitige Anregung und Belehrung bot und, so hoffen wir, auch weiterhin bieten wird.